

Nr. 374

# Diabelli

Sonate

Op. 33

Als Kindersymphonie bearbeitet

von

Géza Horváth

Wachtel

Verlag

von

**BREITKOPF & HÄRTEL**

in

**LEIPZIG**

Printed in Germany



# Werke für Kinder-Instrumente

**A. Diabelli**, Sonate. Cdur. Op. 33. Als Kindersymphonie bearbeitet von G. Horváth.  
Für Pianoforte 4händig (oder 2 Violinen und Violoncell) und 7 Kinderinstrumente  
(Trompete, Kuckuck, Nachtigall, Wachtel, Trommel, Triangel, Tambourin)

**E. Grenzebach**, Walzer. Op. 5 und Melly-Ländler, Op. 6. Für Pianoforte und  
8 Kinderinstrumente (Kuckuck, Nachtigall, Wachtel, Trompete, Trommel, Triangel,  
Cimbel und Knarre)

**Jos. Haydn**, Kinder-Symphonie. Für Pianoforte 2- oder 4händig (oder 2 Violinen  
und Baß) mit Begleitung von 7 Kinderinstrumenten (Knarre, Kuckuck, Nachtigall,  
Triangel, Trommel, Trompete, Wachtel) (C. Reinecke)

**Leopold Mozart**, Die Schlittenfahrt. Als Kindersymphonie bearbeitet von F. Th. Cursch-  
Bühren. Für Pianoforte (oder Streichquartett) und 9 Kinderinstrumente (Trom-  
pete, Trommel, Triangel, Schellenbaum, 2 Schellengeläute, Knarre, Waldteufel und  
Peitschenknall)

**Bernh. Romberg**, Kinder-Symphonie. Op. 62. Für Pianoforte 2- oder 4händig  
(oder 2 Violinen und Baß) mit Begleitung von 7 Kinderinstrumenten (Knarre, Kuk-  
kuck, Nachtigall, Triangel, Trommel, Trompete und Wachtel) (C. Reinecke)



EIGENTUM DER VERLEGER FÜR ALLE LÄNDER

BREITKOPF & HÄRTEL / LEIPZIG

## SONATE

Op. 33.

Wachtel.

Anton Diabelli.

Bearbeitet von Géza Horváth.

Allegro moderato.

1

*p dolce*

1

*f sempre*

A

1

*f*

1

B 8 C

*mf*

1

*ff*

1 D 7

*ff*

2

*f*

1

4

1

3 E 1

*dolce*

*p*

1

*f sempre*

*f*

2

F 5 Viol. I.

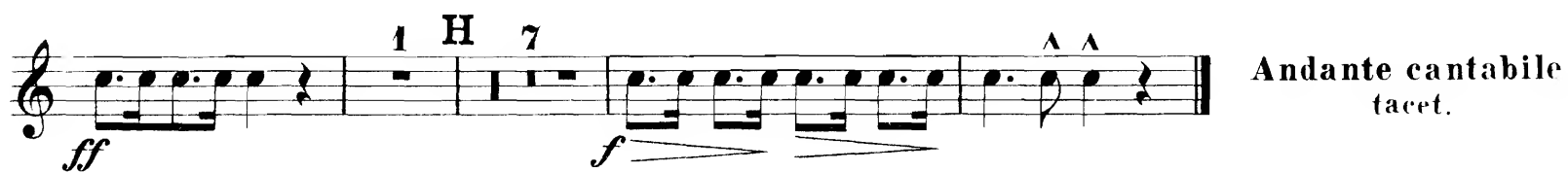
6

7

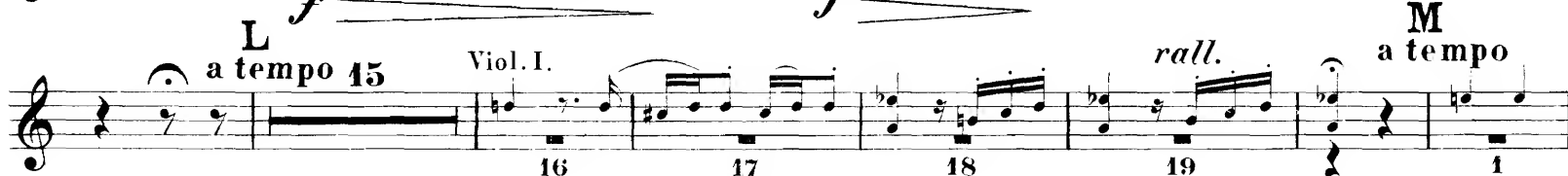
8

G

*mf*



Rondo.  
Allegretto.



# WILH. JOS. VON WASIELEWSKI DIE VIOLINE UND IHRE MEISTER

Sechste, durchgearbeitete und vermehrte Auflage von Waldemar von Wasielewski

Dieses Buch behandelt in erschöpfender Art die Entwicklung des Geigenbaues, der Violinkomposition und des Violinspiels. Von Corelli, dem Begründer des kunstgemäßen Spieles, bis zu der großen Zahl beachtenswerter Erscheinungen am Geigerhimmel der Gegenwart fehlt keine bedeutende Persönlichkeit, welcher Schule, welchem Lande sie auch angehörte. Wer Interesse an der Welt der Geiger nimmt, der wird an dem Buche Freude haben, um so mehr, als die

Darstellung anmutig ist und durch Wiedergaben von Originaldokumenten, hier und da auch bezeichnende Anekdoten, belebt wird.

Inhalt: Einleitung. Die Kunst des Violinbaues. Erster Teil. Die Kunst des Violinspiels im 17. und 18. Jahrhundert: I. Italien. II. Deutschland. III. Frankreich und die Niederlande. Zweiter Teil. Die Kunst des Violinspiels im 19. Jahrhundert und der Gegenwart: IV. Italien. V. Deutschland. VI. Frankreich und die Niederlande. VII. England, Skandinavien, die slawischen Länder. Schlußbetrachtung.

## DAS VIOLONCELL U. SEINE GESCHICHTE

Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage von Waldemar von Wasielewski

Wie jeder Geiger das obengenannte Werk über die Violine, so sollte jeder Angehörige der Cellistenwelt dieses Buch besitzen. Besonderen Wert verleiht ihm die Aufnahme auch jüngerer Cellisten der Gegenwart; von den früheren Meistern, die auf dem Gebiete der Cellokomposition oder als Virtuosen oder aber auch als Lehrer des Instrumentes Hervorragendes geleistet haben, fehlt natürlich kein Name.

Inhalt: Geschichte der Viola da gamba des 16. Jahrhunderts. Die Kunst des Violoncellspiels im 18. Jahrhundert. I. Italien. II. Deutschland. III. Frankreich. Die Kunst des Violoncells im 19. Jahrhundert. IV. Italien. V. Deutschland. VI. Frankreich. VII. England und Skandinavien. VIII. Die slavischen Länder und Ungarn.

Im Schlußwort gibt W. einen Rückblick auf den Entwicklungsgang des Violoncellspiels, im besonderen des Anteiles deutscher Meister an der Steigerung der Leistungsfähigkeit durch die Anforderungen ihrer Kompositionen an Technik und Ausdrucksvermögen.

**F. A. STEINHAUSEN**

Die Physiologie der Bogenführung  
auf den Streichinstrumenten

4. Auflage. Herausg. v. A. Schering  
1920. XVIII, 166 Seiten. 8°.

**MAX GRÜNBERG**

Methodik des Violinspiels

Systematische Darstellung der Erfordernisse für einen rationellen Lehrgang  
1910. X, 112 Seiten. 8°.

**ARTHUR JAHN**

Die Grundlagen der natürlichen  
Bogenführung auf der Violine

1913. XIII, 120 Seiten. 8°.

**KARL KLINGLER**  
ÜBER DIE GRUNDLAGEN  
DES VIOLINSPIELS

1921. VIII, 83 Seiten

**MAX GRÜNBERG**  
FÜHRER DURCH DIE LITERATUR  
DER STREICHINSTRUMENTE

(Violine, Viola, Violoncell)

1913. XII, 218 Seiten. 8°.

**HERMANN EICHBORN**

Das alte Clarinblasen  
auf Trompeten

1894. 50 Seiten. 8°.

**HERMANN EICHBORN**

Die Trompete in alter und neuer Zeit

Ein Beitrag zur Musikgeschichte u. Instrumentationslehre

Mit Notenbeispielen. 1881. V, 118 Seiten. 8°.

## EMIL TEUCHERT UND E. W. HAUPT MUSIK-INSTRUMENTENKUNDE IN WORT UND BILD

Teil I.

**SAITENINSTRUMENTE**

Mit 24 Abb., einer Klaviatur- und

Vergleichungstab. d. Streichinstr.

**A. Streich- oder Bogen-**

**instrumente.**

Die Violine. Von Paul Lange-Froh-

berg. — Die Viola. Von Alfred

Splizner. — Das Violoncello. Von

Walter Schilling. — Der Kontra-

baß. Von Hans Keyl.

**B. Saiten- oder Harfen-**

**instrumente.**

Die Harfe. Von Melanie Bauer-

Zlech. — Die Laute, Gitarre, Man-

doline usw. Von Julius Brunow.

**C. Saitenschlag- und Tasten-**

**instrumente.**

Das Hackbrett. Von Feod. Wiegand.

Das Klavier. Von Richard Kleber.

Teil II. HOLZ-

**BLASINSTRUMENTE**

Mit 22 Abbildungen u. 5 Tabellen.

**A.**

Die Flöte. Von Paul Bauer.

**B. Einfache Rohrblatt-**

**instrumente.**

Die Klarinette. Von Edmund Weiß-

bach. — Das Bassethorn. Die

Baßklarinette. Das Saxophon.

**C. Doppelte Rohrblatt-**

**instrumente.**

Die Oboe. Von Christian Ritter

Schmidt. — Das Englischhorn. —

Das Heckelphon. Von Emil Sehnert.

— Das Pikkolo-Heckelphon. — Das

Fagott. Von Emil Sehnert. — Das

Kontrafagott. Von Günther Weigelt.

Teil III. MESSINGBLAS- UND SCHLAGINSTRUMENTE

Mit 85 Abbildungen, einer Orgeltabulatur und fünf Tabellen.

**A. Messingblasinstrumente.**

Das Waldhorn. Von August Pree.

— Die Wagner- oder Hornröhren.

Das Jagd- oder Hühnhorn. — Die

Trompete. Von Otto Friedmann. —

Die Posaune. Von Karl Hausmann.

— Das Posthorn. Das Signalhorn.

— Das Cornet à Pistons. Von Paul

Wiggert. — Die Bügelhörner. — Die

Eaßtuba. Von Emil Teuchert. —

Die Kontrabaßtuba. Das Helikon.

**B. Tasteninstrumente mit**

**künstlicher Luftzuführung.**

Die Orgel. Von Richard Kleber.

— Das Harmonium. Von Richard

Kleber. — Die Ziehharmonika.

**C. Verschiedene Blas-**

**instrumente.**

Der Dudelsack. Das Czakan. —

Das Flageolet. Die Okarina. —

Das Alphorn. — Die Holztrompete.

Das russische Horn. — Die Feuer-

wehrröhre. Die Mundharmonika.

**D. Schlaginstrumente.**

**a) Mit bestimmter Tonhöhe.**

Die Pauken. Von Heinrich Knauer.

— Die Glocke. — Das Gong. Das

Glockenspiel. Die Lyra. — Das

Klavierspiel. — Das Glockenspiel.

— Die Harmonika (Glasharmonika). —

Die Orchester-Célesta. — Das

Xylophon und Tubaphon.

**b) Mit unbestimmter Tonhöhe.**

Die große und die kleine Trommel.

— Die Becken. — Das Tantom.

— Der Triangel. — Der Amboß. —

Das Tamburin. — Die Kastagnetten.

**E. Instrumente,**

**die in Potpourris, Tanzmusi-**

**ken und komischen Szenen**

**angewendet werden.**

Die Kuckuckspfeife. — Die Eisen-

bahn- und Kondukteurpfeife. —

Die Peitsche. Die Schellen. — Die

Ratsche. Der Wind. — Der Sturm.

Der Donner usw.

Ein Lehr- und Nachschlagebuch für die Schüler der Musiker- und Instrumentenmacher-, Fach- und Fortbildungsschulen ist diese Instrumentenkunde in erster Linie, nicht minder aber auch ein musikalisches Handbuch für die Schüler der Konservatorien, der Lehrerseminare, wie überhaupt für jeden Musikfreund. In Wort und Bild wird von mit ihren Instrumenten völlig vertrauten Musikern die Entstehung und Entwicklung der einzelnen Instrumente, ihr Bau, Tonumfang, ihre Notierungsweise, ihre Verwendung als Solo- oder Orchesterinstrument usw. eingehend dargestellt.